



aktuell

Eine Beilage der Zeitung „reformiert.“

Gottesdienste

29. Januar, 9.45 h

Gottesdienst mit Pfr.

Alex Nussbaumer, Freienstein

Orgel: Ursula Jaggi

Kollekte: Winterhilfe

5. Februar, 9.45 h

Gottesdienst

Pfr. Andreas Scheibler

Orgel: Emil Dieter

Kollekte: Nepal/Suklal

12. Februar, 9.45 h

Gottesdienst

Pfr. Andreas Scheibler

Orgel: Ursula Jaggi

Kollekte: Lerchenhof Homburg TG

19. Februar, 9.45 h

Gottesdienst

Pfr. Andreas Scheibler

Orgel: Lilo Schmidt

Kollekte: Lerchenhof Homburg TG

anschl. Kirchenkaffee mit Musik

26. Februar, 9.45 h

Gottesdienst

Pfr. Andreas Scheibler

Orgel: Ursula Jaggi

Kollekte: Kornhaus Dussnang

Markus-Evangelium, Kapitel 12:

„41 Und Jesus setzte sich der Schatzkammer gegenüber und sah zu, wie die Leute Geld in den Opferstock warfen. Und viele Reiche warfen viel ein. 42 Da kam eine arme Witwe und warf zwei Rappen ein. 43 Und er rief seine Jünger herbei und sagte zu ihnen: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr eingeworfen als alle, die etwas in den Opferstock eingeworfen haben. 44 Denn alle haben aus ihrem Überfluss etwas eingeworfen, sie aber hat aus ihrem Mangel alles hergegeben, was sie hatte, ihren ganzen Lebensunterhalt.“

Veranstaltungen

Sonntag, 19. Februar, 10.45 Uhr

Chilekafi mit Musig!

Schon vor einer Woche konnten wir einen gemütlichen Ausklang des Gottesdienstes mit Chilekafi und Musig erleben. Ulla Benz und Max Stahel am Schwyzerör-geli unterhielten uns aufs Beste.

Den Beiden sei nochmals ganz herzlich gedankt!
In etwa 3 Wochen werden wir nochmals in den Genuss eines heiter-musikalischen Chilekafis kommen. Dann werden die drei Geschwister Schenk: Lukas, Mirjam und Laura und mit Gitarre, Flöte und Klarinette erfreuen.

Chömed Sie au?! ☺

Chömed Sie au?! ☺



Liebi Pirgler,

Siit ich bi Eu bin, leg ich Eu ja s Markusevangelium uus, fortlaufend. Lectio continua, so seit mer däm uf Latiinisch. S tönt dänn ächli besser. Was eim da debii laufend entgäge chunnt, isch de Begriff vom Riich Gottes. Mier bitted ja jede Sunntig drum, dass Gottes Riich söll choo! Ghöört Im nöd sowisoo ales? Isch Siis Riich nöd überaal? – Ja, aber ganz bsunders deet, won Är dihei-men isch. Und wo isch Är dihei? Überaal deet, womer Ën inelaat! – Im Detail aber gilt für das Riich, was mier als Schprichwörter känäed: „Gää isch seeliger als Nää.“ oder: „chlii, aber ohoo!“

Zum erschtere hätt de libaneesischi

Dichter, Philosoph und Künschtler Khalil Gibran (1883 – 1931) i siinere berüemte Schrift „Der Prophet“ öppis Wunderbaars gschribe. Das bewiist, das mer nöd mues gschtudiert und Chrischt sii, zum das z begriiffe. Aber losed sälber! – Und bhüet eu Gott, Eue Pfarrer

Dann sprach ein Reicher: „Rede uns vom Geben.“ Und er antwortete: Ihr gebt nur wenig, so ihr von eurem Besitz gebt. Erst wenn ihr von euch selbst gebt, gebt ihr wahrhaftig. Dann was sind eure Besitztümer anderes als Dinge, die ihr aufhebt und verwahrt aus der Furcht vor der Not, die das Morgen bringen mag? Und was ist Furcht vor Not anderes als selbst eine Not? Ist nicht die Angst vor Durst bei vollem Brunnen ein Durst, der unlöslich ist? Es sind solche, die wenig geben von dem vielen, das sie haben - und sie geben es um der Anerkennung willen und ihr verborgenes Begehren verdirbt ihre Gaben. Und es sind solche, die wenig haben und alles geben. Und es sind jene, die an das Leben glauben und daran, dass es umgekehrt auch wieder spendet. Die Kasse solcher Menschen ist nie leer! - Es gibt solche, die mit Freuden geben, und diese Freude ist ihr Lohn. Und es gibt solche, die mit Schmerzen geben, und dieser Schmerz ist ihre Taufe. Und es gibt solche, die geben und kennen dabei keinen Schmerz, weder suchen sie Freude dabei, noch schenken sie im Bewusstsein der Tugend. Sie geben, wie drüben im Tal die Myrte ihren Duft in das All haucht. Durch die Hände solcher Menschen redet Gott, und aus ihren Augen strahlt Sein Lächeln auf Erden... usw.usf.

Impressum: reformiertes
pfarramt sitzberg
8495 Schmidrüti

052 385 13 53 oder 076 402 62 44